

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Gellerts Monument von Oeser

Als Gellert, der geliebte, schied,
Manch gutes Herz im stillen weinte,
Auch manches matte, schiefe Lied
Sich mit dem reinen Schmerz vereinte;
5 Und jeder Stümper bei dem Grab
Ein Blümchen an die Ehrenkrone,
Ein Scherflein zu des Edlen Lohne
Mit vielzufriedner Miene gab:
Stand Oeser seitwärts von den Leuten
10 Und fühlte den Geschiednen, sann
Ein bleibend Bild, ein lieblich Deuten
Auf den verschwundnen wertten Mann;
Und sammelte mit Geistesflug
Im Marmor alles Lobes Stammeln,
15 Wie wir in einen engen Krug
Die Asche des Geliebten sammeln.
(85 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gediletz/chap218.html>